Maniago

40 Ausflugsideen

Inhaltsverzeichnis

I. Kleine Ausflüge, Badeplätzchen und Spaziergänge 3
A. Meduna-Seeli bei Navarons 4
B. Meduna bei Tramonti di Sopra 5
C. Tagliamento bei Pinzano 6
D. Colvera-Bassin 6
E. Barcis-See 7
F. Lago dei Tre Comuni 7
II. Kleinere Ausflüge 8
A. Poffabro, Frisanco, Andreis 8
B. I Magredi 8
C. Val Cosa - Puntic 9
D. Monte Pala und Clauzetto – Vito d'Asio 9
E. Grotta Verde bei Pradis 10
F. Staumauer bzw. Bergsturz von Vajont 10
G. Piancavallo 11
H. Gorgazzo- und Livenzaquelle bei Polcenigo 12
III. Städte und Märkte 13
A. Maniago 13
B. Pordenone 13
C. Weitere Städte 15
1. Spilimbergo 15
2. San Daniele 15
3. Udine 15
4. Cividale del Friuli 15
5. Gemona und Venzone 15
IV. Bergwanderungen 16
A. Monte Raut 16
B. Cimon del Cavallo 17
C. Pala Fontana 18
D. Monte Jouf 18
E. Monte Cuar 19
F. Monte Rest 19
V. Grosse Ausflüge-Adria 20
A. Venedig und seine Lagune 20
B. Caorle 21
C. Aquileia und Grado 21
D. Rilke-Pfad bei Duino, Triest 22
E. Piran Istrien (Slowenien) 23
VI. Grosse Ausflüge - Alpen 24
A. Bosco di Cansiglio und Edelweiss am Monte Pizzoc 24
B. Soca-Tal (Slowenien) 25
C. Dreiländereck I – A - SLO 26
D. Dolomiten – Cortina d'Ampezzo 26
E. Sauris 27
F. Karnische Alpen - Forni di Sopra 27
G. Monte Crostis 27

Legende

¤ **aussergewöhnlich**
? **kultig, Tipps von Insidern**
? **eher grössere Distanz (Autofahrt 2 Stunden und länger)**
\+ **anspruchsvoller, aber lohnenswert**

Benvenuti a Maniago

Wer Maniago als Ferienziel wählt, hat sich für eine nicht alltägliche Gegend entschieden. Abseits von den grossen Touristenströmen und auf den ersten Blick unspektakulär bietet die Region Friuli-Venezia Giulia eine enorme Vielfalt an landschaftlichen und kulturellen Leckerbissen. Nicht nur Berge, Schwemmland und Meer treffen hier aufeinander, auch geschichtlich war dieses Gebiet über Jahrhunderte umkämpft von venezianischen, österreichischen, slawischen und italienischen Mächten. Nach dem Erdbeben von 1976 hat sich das Friaul gut erholt und gehört heute zu den wirtschaftlich aufstrebenden Regionen Italiens. Ob sich das auch auf den Tourismus auswirkt?

Dieser Reiseführer ist aus zehn Jahren Ferien-Erfahrung entstanden. Er soll euch beim Entdecken bekannter und weniger bekannter Schönheiten dieses Landes helfen. Allerdings müssen wir gestehen: Wir haben vor allem Ausflüge in die Natur zusammengetragen. Wer mehr das Kulinarische und das Nachtleben sucht, findet und weiterempfehlen will, darf gerne seine eigenen Erkundungen im Notizenteil anfügen.

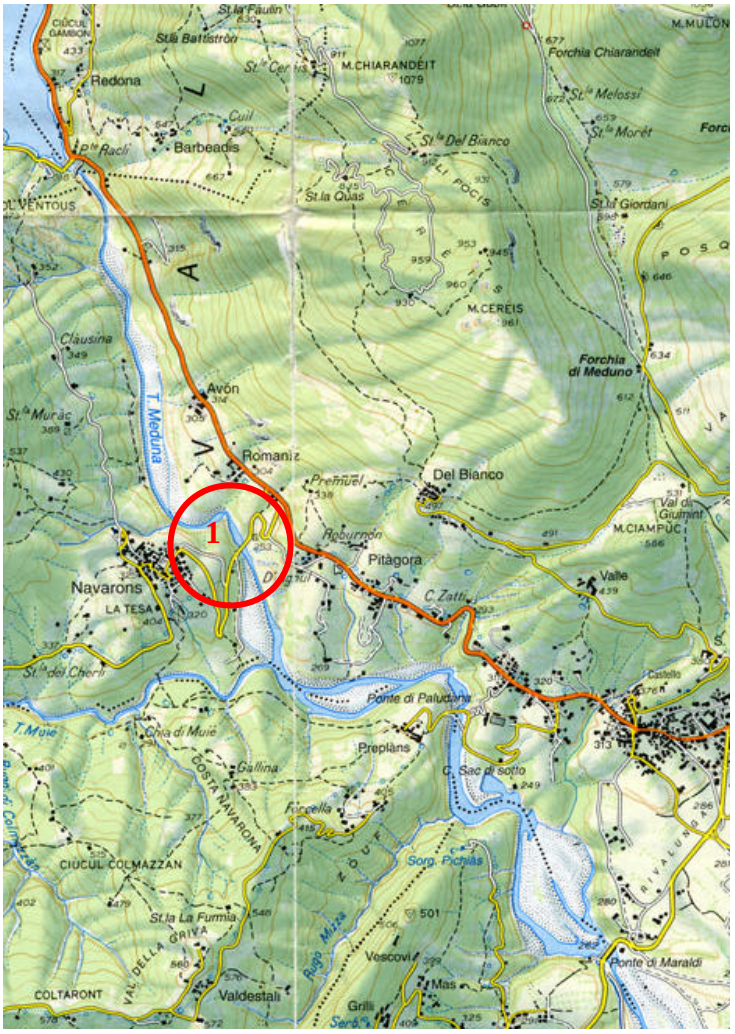
Und nicht vergessen: In Campagna auf der Wiese das Leben geniessen, Faulenzen, Lesen, Grillieren, Spielen und Festen, ist nach wie vor einer der Höhepunkte!

Gewidmet in Dankbarkeit der Sippe Terzi-Di Bortolo

Familie Höhn im Dezember 2001

I. Badeplätzchen und Spaziergänge

A. Meduna-Seeli bei Navarons ?



Der lauschige Badeplatz mit Kies- und Felsufer an der natürlich gestauten Meduna ist *das* klassische Ausflugsziel.

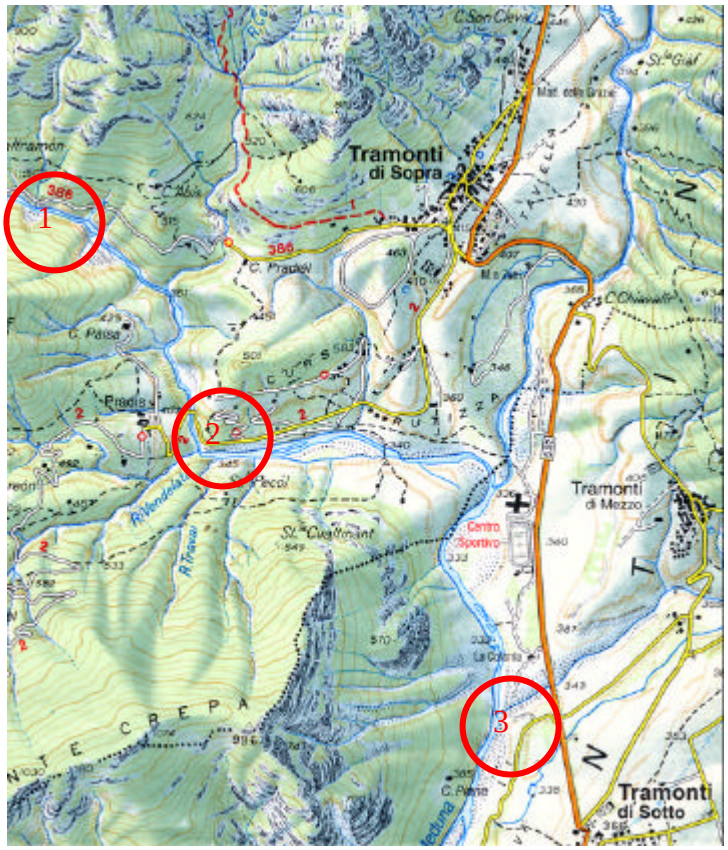
12 km von Maniago, bei der Brükke zwischen Meduno und Navarons (1).

Man kann hier viele Fische beobachten. Das Wasser ist im Sommer im Allgemeinen warm.

Geeignet für frühabendliche Grillmahlzeiten.
Tipp: Holz mitnehmen!

Für Forschernaturen: Im und neben dem Flussbett der Meduna flussaufwärts waten und kraxeln so weit man kommt.

B. Meduna bei Tramonti di Sopra ¤ ?



Im Oberlauf ist die Meduna ein sehr romantischer Fluss mit Felsblöcken und natürlichen Bassins. Das Wasser ist allerdings sehr kalt.

Tramonti di Sopra ist etwa 25 km von Maniago entfernt.

Das nebenstehende Bild ist aufgenommen bei (1). Man zweigt in Tramonti di Sopra links ab und gleich wieder rechts, fährt bis Pradiel (ca. 1km, kleiner Parkplatz). Auf einer Naturstrasse erreicht man diesen Platz zu Fuss in ca. 20-25 Minuten. Achtung: Das Flussbett ist normalerweise ausgetrocknet. Weiter hinten kommt das Wasser wieder zum Vorschein. Wildromantische Felslandschaft.

(2) Hier ist der schönste Badeplatz. Das Wasser ist auch kalt, aber sehr sauber. Besonders reizvoll ist es, flussaufwärts zu schwimmen, zu waten, zu kraxeln!

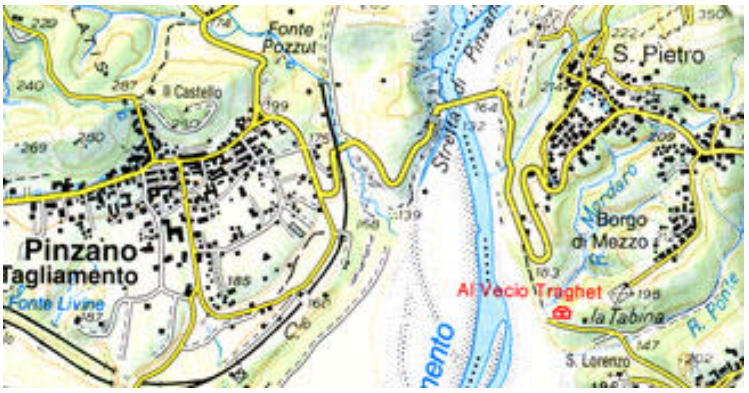
(3) Eingang zum Campeggio Val Tramontina in lichtem Pinienwald mit kleiner Beiz.
Auch hier lohnt sich ein Abstecher zur Meduna, kristallklares Wasser, sehr kalt, aber extrem erfrischend.

Und das alles in einer fantastischen Gebirgslandschaft!

C. Tagliamento bei Pinzano ¤ ?

Der Tagliamento wird als eine der grossartigsten und ursprünglichsten Flusslandschaften Europas gepriesen. Auf einer Breite von 300 – 1000 m mäandrieren verschiedene Wasserläufe und suchen sich jedes Jahr nach der Schneeschmelze im Frühling ihr neues Bett.

Der beste Badeplatz befindet sich bei San Pietro, östlich von Pinzano, ca. 20 km von Maniago. Bar „Al Vecio Traget“.



Man kann sich etwa 500-800m Im Fluss treiben lassen. Das wasser ist zwischen 0.4 und 1.0m tief und abgesehen von einer relativ starken Strömung ungefährlich.

Tipp: Unbedingt Badeschuhe, besser noch Plasticsandaletten anziehen!

Das Tagliamento-Ufer eignet sich hervorragend fürs Grillieren.

Wenn genügend Wasser fliesst, kann man sich im Schlauchboot bis auf die Höhe von Vidulis treiben lassen.

D. Colvera-Bassin ?

Die Colvera ist von Campagna aus der nächstgelegene Badeplatz und eignet sich für eine rasche Abkühlung an heissen Nachmittagen. Erreichbar mit Auto oder Velo über Maniago Richtung Frisanco. Ca. 300m vor der Tunneleinfahrt führt rechts ein kleiner Trampelpfad von der Strasse zur Colvera hinunter, die unterhalb einer Verbauungsstufe ein romantisches Bassin bildet.

E. Barcis-See ?

Der hübsche grünblaue Barcissee ist ein Muss für Spaziergänger, PicNic-, Bade- und Gelati-Fans.

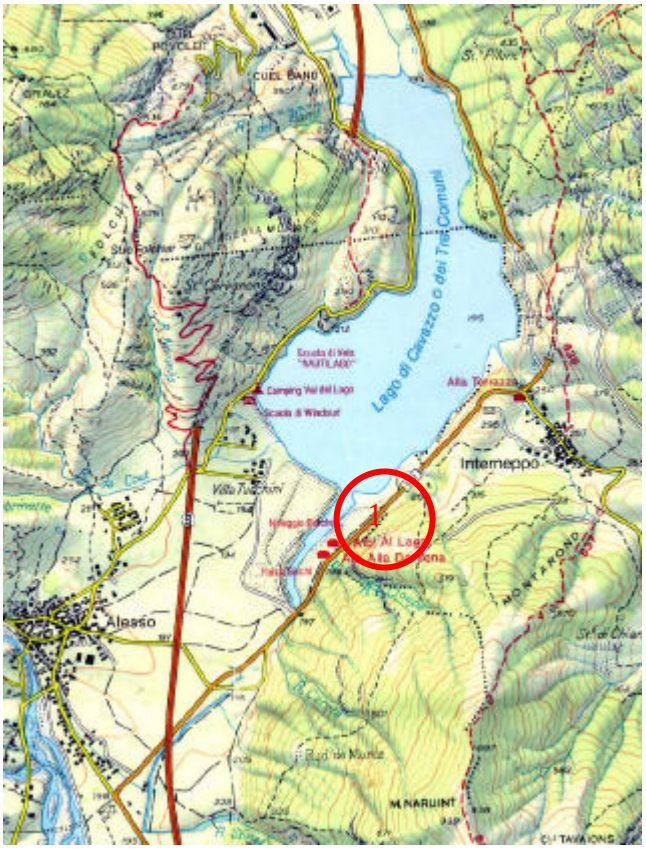
Man kann den See in etwa 2 – 2 ½ Stunden zu Fuss umwandern. Am Südufer bei (1) Parkplätze.

Bei (2) ist der schönste Pic Nic-Platz, ein lichter Wald mit Feuerstellen. Gute Bademöglichkeit!

(3) Hier gibt es auch Möglichkeiten in einem Seitenarm des Sees ein romantisches PicNic-Plätzchen zu finden, das Schlauchboot fahren zu lassen. Und wer Freude hat, kann auf dem Strässchen in die ca. 1 Stunde entfernte Beiz im Val Pentina marschieren.

In Barcis gibt es eine schöne Bar mit Aussichtsterrasse auf den See; ausgezeichnete Gelati!

F. Lago dei Tre Comuni



Dieser See befindet sich ca. 50 km von Maniago entfernt in nordöstlicher Richtung. Man erreicht ihn über Pinzano und entlang des westlichen Tagliamento-Ufers.

Das Wasser ist allerdings eher kalt.

Bei (1) kann man Pedalos mieten, auf dem Liegestuhl (selbst mitnehmen) in lichtem Wäldchen dösen und lesen.

Ganz reizvoll ist ein Spaziergang entlang dem Ostufer des Sees, auf einem neuangelegten Uferweg

Der Ausflug an den Lago dei Tre Comuni kann kombiniert werden mit einer Bergwanderung auf den Monte Cuar oder einem Abstecher nach Gemona und Venzone.

II. Kleinere Ausflüge

A. Poffabro, Frisanco, Andreis ?

Ein Ausflug in die nördlich von Maniago am Fuss der Monte Raut-Kette gelegenen Bergdörfer lohnt sich unbedingt.

Sehr schön renovierte Häuser mit der ursprünglichen Architektur. Drei bis vier Stockwerke, gestützt von gemauerten Säulen, mit Treppenhäusern im Freien und Holbalkonen.

Bars und Trattorie laden zum Entdecken ein!

B. I Magredi

Etwa 12 km südlich von Maniago befindet sich eine in Norditalien einzigartige Steppenlandschaft. Der Boden besteht aus grobkörnigem Kies, der von den Flüssen Cellina, Colvera und Meduna angeschwemmt und abgelagert wurde. Wegen der grossen Durchlässigkeit des Untergrundes ist der Boden sehr trocken, sodass hier eine einzigartige Flora wachsen kann.

Am besten fährt man von Maniago Richtung Vivaro und von dort nach rechts, Richtung San Foca (evtl. auch mit dem Velo!). Hier zwischen den beiden Ortschaften sind die Magredi am breitesten.

Besonders reizvoll sind die Magredi bei Sonnenaufgang oder –untergang.

C. Val Cosa – Puntic

Dieses romantische Brücklein, der Puntic (oben), führt über die Cosa, ein Fluss, der ca. 17km östlich von Maniago vom Gebirge nach Süden fliesst.

Anhand der Karte rechts kann man sich zurechtfinden. Molevara erreicht man entweder über Sequals oder über Travesio.

D. Monte Pala und Clauzetto – Vito d'Asio

Weiter oben im Val Cosa kommt man nach Clauzetto und Vito d'Asio mit schöner Aussicht auf die Tagliamento-Ebene. Nördlich von Ropa (Pfeil) führt eine Naturstrasse auf den Monte Pala (1), ca. 1 Stunde; Super-Aussicht. Empfehlenswert am frühen Morgen!

E. Grotta Verde bei Pradis

Im oberen Val Cosa bildet die Cosa eine eindrückliche Schluchtenlandschaft, die man besichtigen kann. Teil davon ist die Grotta Verde mit Madonna und seltsamem grünem Licht- und Ton-Ambiente.

Zurück nach Maniago lohnt es sich nach Westen durchs Val Chiarzo zum Val Tramontina zu fahren.

Wer noch nicht genug hat, kann vom Lago di tramonti o di Redona am Westufer über Chievolis noch zum Lago di Selva hochfahren, ziemlich verlassen und bald wird die Fahrstrasse unpassierbar.

F. Staumauer bzw. Bergsturz von Vajont

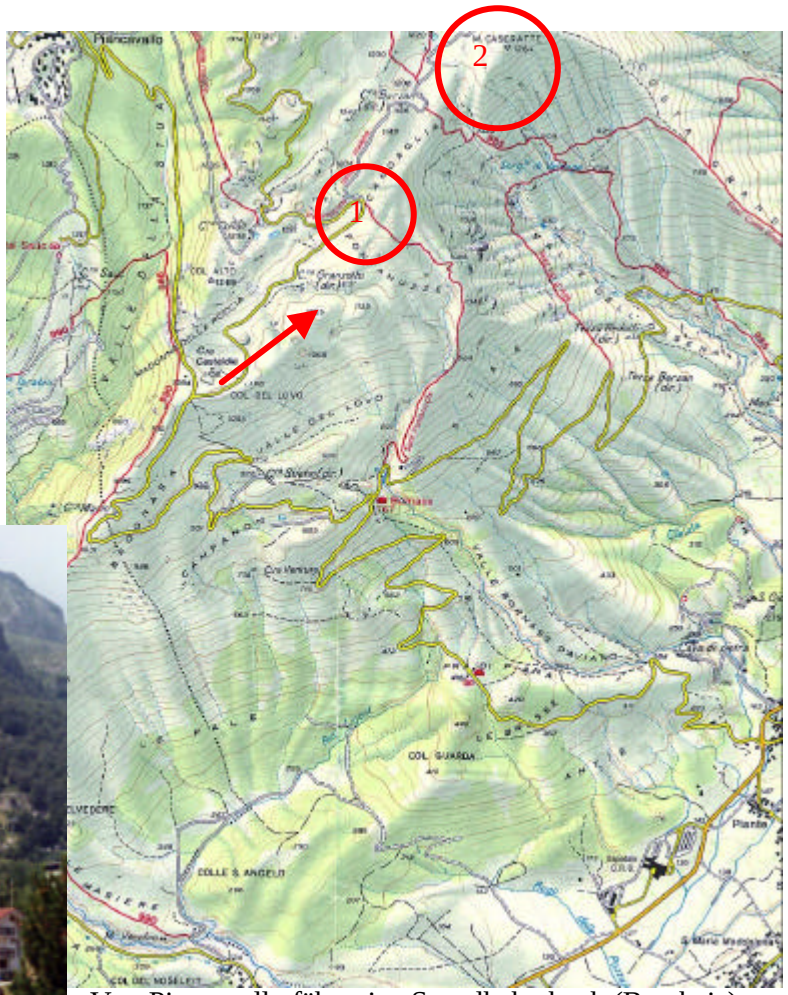
Ein eindrückliches Ausflugsziel ist die Staumauer östlich von Longarone, erreichbar über die Staatsstrasse 251 (über Barcis und Cimolais). Hier löste sich 1963 vom Monte Toc ein Bergsturz. Millionen von Kubikmetern Fels donnerten in den neugebauten Stausee. Die Staumauer hielt, aber die verdrängten Wassermassen stürzten sich als gigantische Flutwelle über die Staumauer und zerstörten ganze Dörfer und Teile der Stadt Longarone. Über2000 Menschen kamen um. Für einen Teil der Überlebenden wurde bei Maniago die Retortenstadt Vajont aufgebaut.

G. Piancavallo ¤

Bei schönem Wetter bietet die Bergschulter oberhalb Aviano einen grandiosen Ausblick auf die Ebene und in die julischen Alpen.

Wer nicht gerne allzuweit marschiert, hat zwei Möglichkeiten:

Monte Caseratte (1264m).
Mit dem Auto über Aviano – Pedemonte, Richtung Piancavallo hochfahren. Achtung: Unbedingt die **Kirche Madonna del Monte** besichtigen (bei Costa, kurz vor der Abzweigung nach Piancavallo). Hehrer Ausblick und Filmgefühle!
Von Costa noch1.5km weiter bis Pedemonte dann hochfahren Richtung Piancavallo. Auf der Passhöhe rechtsabzweigen. Nach ca. 1.5km Auto parkieren (1). Von dort auf der Naturstrasse und Weiden in ca. 1 Stunde zum Monte Caseratte (2).

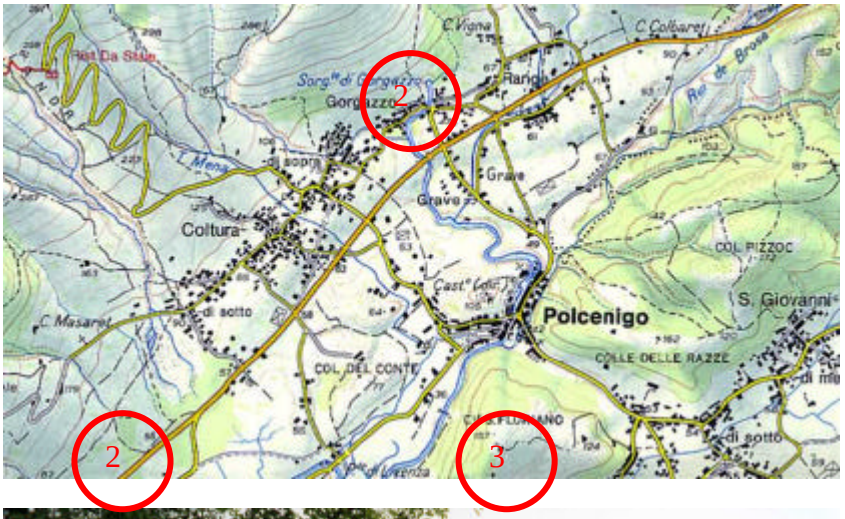


Rifugio Arneri
Mit Sesselbahn (1600m)

Von Piancavallo fährt eine Sesselbahn hoch (Bergbeiz). Wer mag, kann in ca. 1Stunde zum Monte Tremol aufsteigen (Bild).
Bei klarem Wetter sieht man das Meer!

Von Piancavallo führt eine Strasse hinunter nach Barcis.

H. Gorgazzo- und Livenzaquelle bei Polcenigo ¤



Bei Polcenigo, südwestlich von Aviano am Fuss der Berge, kann man zwei imposante Karst-Flussquellen besichtigen.

(1) Bei Gorgazzo entspringt der gleichnamige Zufluss der Livenza: Ein tieftürkisblauer Teich unter einer Felswand, mit Schwänen, Enten und einer beschaulichen Bar. Es lohnt sich einige Schritte dem jungen Gorgazzo entlang das schmucke Dorf hinunter zu spazieren.

(2) Etwa 3km weiter auf der Hauptstrasse nach Südwesten entspringt gleich neben der Strasse, auf einer Breite von 200m, die Livenza. Die Livenza mündet übrigens bei Caorle in die Adria. Die Livenzaquellen bilden eine malerische Flusslandschaft, in der man auch einige Schritte spazieren kann.

Ein Abstecher nach Polcenigo (der Gorgazzo fliesst durch dieses kleine Städtchen) und zum Parco San Floriano lohnen sich. Der Parkeingang befindet sich südwestlich des mit (3) bezeichneten Hügels. Viele sehr alte Bäume, botanischer Lehrpfad, Aussicht vom Hügel mit alter Kapelle.

III. Städte und Märkte

A. Maniago ?

Zu empfehlen u. a.:

- Markt jeden Montag (8-13 Uhr)
- Bar „La Bomboniera“ am Hauptplatz (feine Frappés)
- Pizzeria Mario an der Hauptstrasse nach Pordenone **?**
- Messer als berühmtestes Erzeugnis der Stadt (vgl. auch Museum)
- Freiluftkino oder -konzerte im Sommer
- Stadtpark
- Gelateria
- Enoteca (südwestlich vom Hauptplatz)
- Pinzana-Haushaltsladen am Hauptplatz
- Bowlingbahn in Roveredo in Piano (bei Aviano)

B. Pordenone ?

Die Hauptstrasse mit den Arkaden eignet sich fürs Shopping an Regentagen. Interessante italienische Marken-Mode, die man in der Schweiz nicht findet.

Am nördlichen Stadtausgang Richtung San Quirino (Parallelstrasse östlich der Staatsstrasse 251)

Befindet sich die **Comunità Missionario**, ein katholisches Missionswerk mit sehr guter Ausstrahlung. Man muss oder kann fragen, wann Gottesdienste stattfinden.

C. Weitere Städte

1. Spilimbergo

20km von Maniago. Markt jeden Samstag. Hübsche Altstadt mit schöner Burganlage und bemaltem Palazzo (Bild links).

2. San Daniele

Auf einem Hügel nordöstlich von Spilimbergo. Empfehlenswert: Prosciutto Crudo!

3. Udine

45km von Maniago. Empfehlenswerte Altstadt zum Bummeln und Cappucino-Trinken!

4. Cividale del Friuli

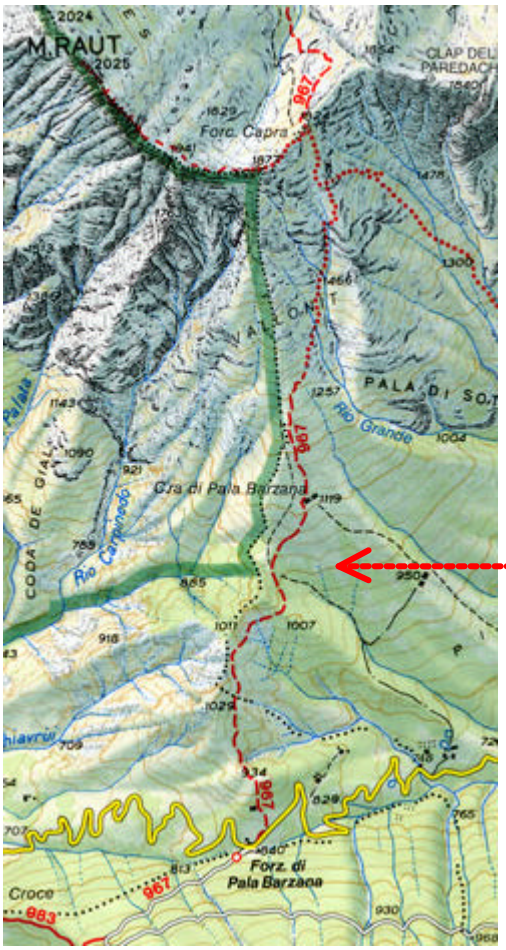
18km östlich von Udine, kleines mittelalterliches Städtchen über dem Fluss Natisone.

5. Gemona und Venzone

Nach dem Erdbeben von 1976 am meisten betroffene und wiederaufgebaute Städtchen am Tagliamento.

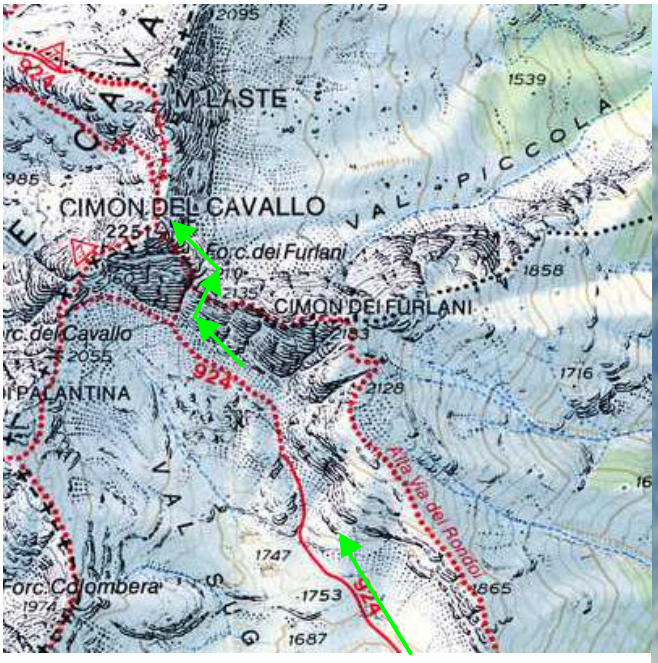
IV. Bergwanderungen

A. Monte Raut +



Der Monte Raut (2025m) ist ein stolzer Berg. Man braucht etwa 3 – 31/2 Stunden für den Aufstieg vom Pass Forcla di Pala Barzana (Auto auf der Passhöhe parkieren).
Der Weg ist markiert.
Empfehlenswert: Früh aufbrechen, sodass man um 6:00 Uhr abmarschieren kann. Der Berggipfel hüllt sich oft nach 10:00 Uhr in Nebel. Unbedingt gute Wanderschuhe mitnehmen! Der Weg ist steil und führt im mittleren Teil über eine mühsame Geröllhalde.
Der letzte Teil führt über den Grat mit einigen kleinen Gegensteigungen. Gewaltige Aussicht!

B. Cimon del Cavallo ¤ +

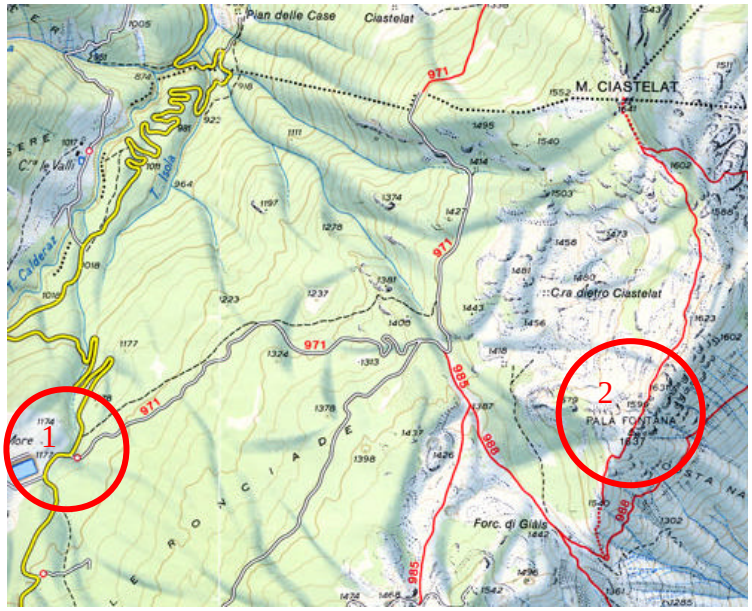


Der Cimon del Cavallo (2251m) ist wohl die grossartigste Bergtour, die man mit vertretbarem Aufwand machen kann (knapp 3 Stunden Aufstieg). Wir haben bei schönem Wetter mit dem Feldstecher den Campanile von Venedig gesehen. Und dann die ganze Adriaküste bis Trieste wie in einem riesigen Stadion! Im Norden die ganze Herrlichkeit der Alpen, von den Schneegipfeln der Dolomiten bis zu den Felszähnen der karnischen und julischen Alpen.

Mitnehmen: Gute Wanderschuhe, Feldstecher, Karte 1:25'000 Nr. 012. Start nördlich von Piancavallo beim Fussballfeld. Weg 924. Der Weg ist unkompliziert zu finden. Unterhalb des Gipfels, bei ca. 1800 m nimmt man mit Vorzug die in der Karte oben grün markierte Route. Sie sieht zwar schwieriger aus, ist aber weniger exponiert. Die steilsten Stellen sind mit Drahtseil gesichert.

Früh losmarschieren! Am besten nicht später als 6:00 Uhr. Dann ist die Aussicht noch am besten. Pikantes Detail: Im Gipfelbuch gibt es einen gewissen Signore Larnani von Trieste, der diesen berg regelmässig besteigt, bis Dato über 300 mal!

C. Pala Fontana ¤



Knapp 2 Stunden zum Pala Fontana (1637m). Schöne Aussicht auf die Ebene und ans Meer bei klarem Wetter.

Das Auto parkiert man an der Strasse zwischen Piancavallo und Barcis. Mit der Karte 1:25'000 sollte man die Stelle finden, wo das Strässchen 971 abzweigt (1). Auf der Waldstrasse leicht ansteigend ca. ¾ h bis zu einer Waldlichtung und der Abzweigung mit der Nr. 985 und 988. Von da führt der Weg über verkarstete Weiden bis zum Kretenrand (ca. 35 Minuten). Dann scharf und steil links hinauf zum Pala Fontana (2).

D. Monte Jouf

Den Monte Jouf (1203m), Hausberg von Maniago, kann man von zwei Seiten besteigen. Von Maniago aus, Strasse zum Castello nehmen. Auto abstellen. Dann direttissima dem Wanderweg nach, ca. 1000 Höhenmeter. Im Sommer sehr heiss, ausser man steht sehr früh auf.

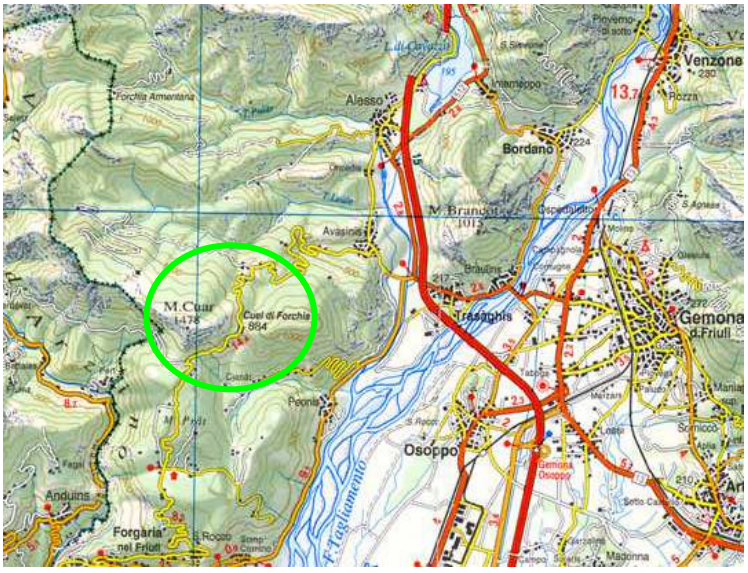
Eine leichtere Variante führt vom Parkplatz auf der Forcla Pala Barzana (Übergang zwischen Poffabro und Barcis) auf einer Waldstrasse in gemächlicher Steigung zur Malga Jouf. Von dort ist es ein Katzensprung zum Gipfelkreuz (vgl. Kartenausschnitt).

Der Weg 983 über und entlang der Krete ist nicht zu empfehlen. Viele Gegensteigungen und manchmal schwer zu finden.

E. Monte Cuar ¤

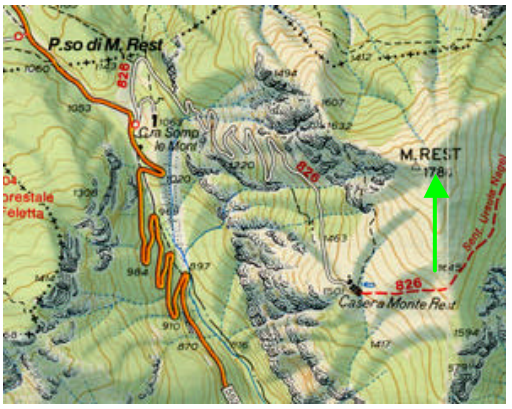
Der Monte Cuar (1478m) ist eine fantastische Aussichtsterrasse über dem Tagliamento-Tal und erlaubt bei schönem Wetter auch eine Sicht bis weit in den Golf von Triest hinein.

Knapp 2 Stunden Aufstieg von Cuel di Forchia, einem kleinen Passübergang (884m). Zufahrt über Pinzano, Forgaria nel Friuli und San Rocco. Unbedingt Strassenkarte und Wanderkarte 1:25'000 (Weg Nr. 815a) mitnehmen!



Wieder zurück bei der Cuel di Forchia fahre man weiter nach Norden hinunter nach Avasinis und Alesso, wo man sich am Lago dei Tre Comuni noch etwas erholen kann.

F. Monte Rest



700 Höhenmeter sind gut zwei Stunden vom vom Passo Rest (1063m, ca. 40km von Maniago) auf den Monte Rest (1780m), der erhaben über dem Val Tramontina thront. Aufstieg zuerst über verfallenes Alpsträsschen bis Casera Monte Rest, dann auf gut sichtbarem Wanderweg, letztes Stück über Krete (vgl. Pfeil), evtl. nicht markiert. Schöne Aussicht bis in die Dolomiten. Im Rückweg verschiedene Abkühlungsmöglichkeiten in der Meduna.

V. Grosse Ausflüge-Adria

A. Venezia und seine Lagune ¤ ? +

Über Venezia sollen hier nicht viele Worte gemacht werden. Am besten ersteht man sich einen Reiseführer mit allem, was einen interessiert.
Mit dem Auto kann man, wenn man früh genug unterwegs ist, getrost mitten in die Stadt fahren und an der Piazza Roma im Parkhaus parkieren. Tagesgebühr ca. 35 Fr.

Eher nicht so bekannt, und deshalb soll es hier erwähnt werden, ist eine Fahrt durch die Lagune zur Insel Torcello.

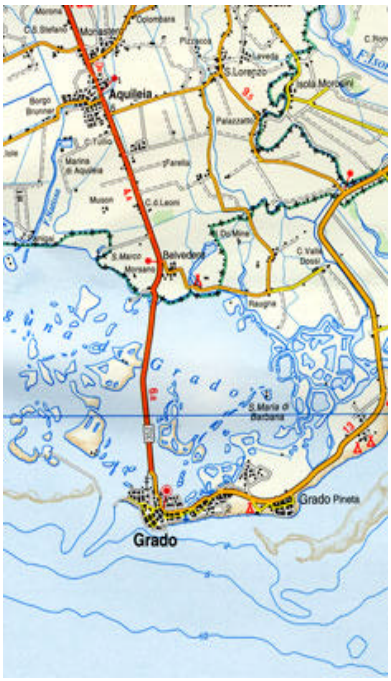
Mit dem Vaporetto von der Piazza Roma zum Lido. Am besten löst man eine Familien-Tageskarte. Dort umsteigen nach Burano-Torcello. Hauptsehenswürdigkeit ist die Kirche mit einem eindrücklichen Mosaik des jüngsten Gerichts.

Zurück fährt das Schiff über Murano. Dort kann man ein oder zwei Schiffe überspringen und den Glasbläsern bei ihrer Arbeit zuschauen.

B. Caorle ?

Caorle ist von Maniago der nächstgelegene und gleichzeitig hübscheste Ort (ca. 85km), um einen Tag am Meer zu verbringen. Nettes Altstädtchen, sauberer Strand, originelle Strandpromenade.
Am besten fährt man von Maniago über die Autobahn bis zum Dreieck Portogruaro; dann auf der A4 Richtung Venedig bis San Stino di Livenza, von da direttissima ans Meer.

C. Aquileia und Grado ¤



Aquileia mit seinen berühmten Mosaiken und Grado als Mini-Venedig lohnen einen ausgiebigen Tagesausflug unter dem Motto „Kultur, Baden und im malerischen Altstädtchen dinieren“.

Am besten fährt man über Udine; dort auf die Autostrada A23 (Udine Sud) Richtung Trieste. In Palmanova (sternförmiger, festungsähnlicher Stadt-Grundriss) auf der Staatsstrasse 352 nach Cervigniano – Aquileia.

D. Rilke-Pfad bei Duino ?

Am südöstlichen Ende der italienischen Adriaküste ist es vorbei mit flachen Sandstränden und Lagunen. Das Karstgebirge reicht bis zum Meer und bildet eine malerische Steilküste. Der Dichter Rainer Maria Rilke soll diesen Flecken besonders geliebt haben und so gibt es einen Pfad, der nach ihm benannt ist, hoch über der Küste zwischen Sistiana und Duino.

Man verlässt die Autostrada in Duino und fährt auf der Staatsstrasse bis Sistiana. Gleich nach dem Campeggio-Arealbefindet sich ein kleiner Parkplatz mit Hinweis auf den Sentiero Rilke. Die Wanderung dauert hin und zurück etwa 1 Stunde. Da und dort gibt es aussichtsreiche Bänklein zum Sitzen und Staunen.

Wer Lust hat, kann weiterfahren nach **Trieste**. Es ist aber eine eher laute, nicht sehr schöne Stadt.

E. Piran Istrien (Slowenien) ¤ ?

Von Maniago aus lässt sich die Meeresküste von Slowenien in einem Tagesausflug gut besuchen. Die Städtchen Piran und Koper waren ehemals venezianisch und haben ihren mittelalterlichen Charme ziemlich bewahrt.

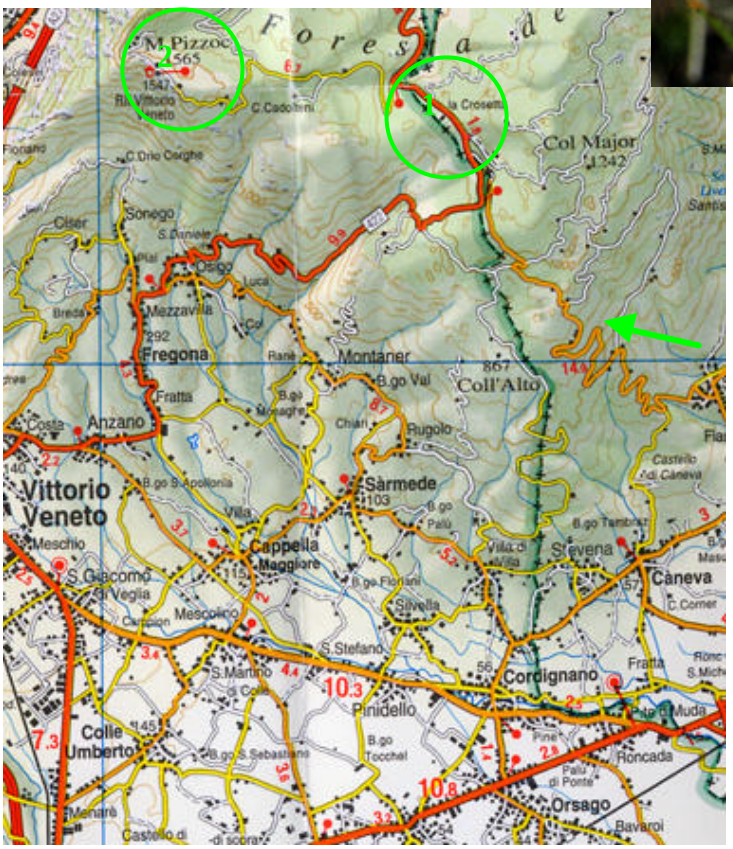
In Piran kann man problemlos an der Mole, die um das alte Städtchen führt im Meer baden. Herrlicher Weitblick auf den Golf von Triest.

VI. Grosse Ausflüge - Alpen

A. Bosco di Cansiglio und Edelweiss am Monte Pizzoc ¤

Ein riesiger Wald, einer der ältesten Italiens, der Bosco di Cansiglio, breitet sich an der Grenze zwischen Friaul und Veneto über Tausende von Hektaren aus. Gleichzeitig ist dieses Gebiet nördlich von Sacile stark verkarstet. Das heisst: Kalkiger, durchlässig Untergrund, das Wasser versickert und kommt am Fusse des Berges als Quellen wieder zum Vorschein (vgl. Livenza und Gorgazzo).

Ein Naturwunder der besonderer Art ist ein 180 m Tiefes Loch, das man hier besichtigen kann. Das „Bus de la lum“. Man findet diese Riesendoline folgendermassen : Man fährt von Maniago über Aviano, Budoia weiter bis Sarone und dann rechts die Strasse (bezeichnet mit Cansiglio) hinauf (Pfeil). Von Sarone bis zum Weiler La Crosetta (1) sind es etwa 15km. Kurz darauf folgt rechts ein Parkplatz. Dort ist es ca. 200m zum Bus de la Lum.



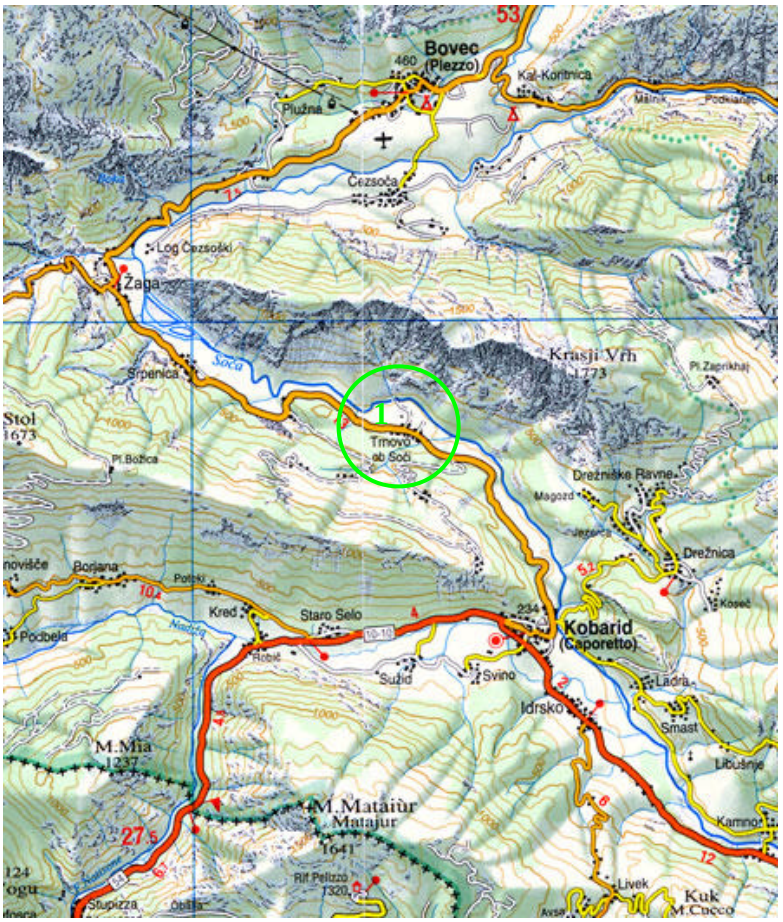
Nun geht es weiter zum Monte Pizzoc (2). Ein knapper Kilometer weiter auf der Strasse und man ist bei der Abzweigung zum Monte Pizzoc. Dort: Grandiose Aussicht ins Veneto. Etwas vor dem Gipfel abseits der Strasse haben wir viele Edelweiss gesehen, inmitten der verkarsteten Kalkblöcke, die überall herum liegen. Sehr lohnenswert!

Wer noch nicht genug hat, kann über das gebiet Alpago zum Lago die San Croce im Val Piave runterfahren, dort ein Bad nehmen und über Longarone wieder nach Maniago zurück.

B. Soca-Tal (Slowenien) ? +

Die Soca gilt als eines der schönsten Flusstäler Europas und ist ein Mekka für Kanufahrer. Man kann dort auch eine geführte Schlauchbootfahrt machen. Infos und Einschreiben in Trnovo ob Soci (1), ein Dorf flussaufwärts von Kobarid. Kobarid erreicht man von Maniago über Udine und Cividale in knapp 2 Stunden (90km).

Wer nichts von Schlauchbootfahrten hält kann einfach der Soca entlang fahren und da und dort ans Flussufer sitzen und den Kanuten zuschauen.



Nach Norden führt die Strasse über den Vrsic-Pass (ziemlich viele enge Kurven, aber landschaftlich eindrucksvoll) nach Kranjska Gora, von wo man über Tarvisio und die Autobahn A23 wieder nach Maniago zurückkommt.
Oder man entscheidet sich nach Süden zu fahren. Das Soca-Tal öffnet sich, die Landschaft wird hügelig und zusehends flacher. Bei Gorizia kann man wieder über die Grenze nach Italien zurückfahren.

Tipp: das Benzin in Slowenien kostet nur etwa 1.10 CHF/Liter).

Im ersten Weltkrieg war das Tal der Soca (ital. Isonzo) furchtbar umkämpft, und es wurden hier grausame Abnützungsschlachten mit Hunderttausenden von Gefallenen geschlagen.

C. Dreiländereck I – A – SLO ? ¤

Hier im äussersten Nordosten von Italien treffen drei ganz unterschiedliche Sprachfamilien (lateinisch – germanisch und slawisch) aufeinander. Ein spezieller Ort also, der auch landschaftlich reizvoll ist.

Von Maniago gelangt man über Pinzano – Gemona und dann über die A23 nach Tarvisio. Man nimmt die erste Ausfahrt in Österreich „Arnoldstein“ und findet nach 3km die Talstation der Sesselbahn zum Dreiländereck.

Liebliche Wanderung (3/4h) über den Grat zum Dreiländereck = Monte Forno (1508m), wo die drei Länder einander treffen.

Nach diesem leichten Bergspaziergang kann man, zurück im Tal, noch zum 20km entfernten Faakersee fahren und ein Bad nehmen. Und / oder in einer feinen Kärtner Konditorei Kaffee und Kuchen geniessen.

D. Dolomiten – Cortina d’Ampezzo ¤ ?

Um die gewaltigen Felstürme der Dolomiten einmal so richtig zu geniessen, lohnt sich ein Tagesausflug in die Gegend von Cortina d’Ampezzo, dem St.Moritz von Italien.

Eine relativ preisgünstige Tour, was die Luftseilbahnkosten betrifft, führt zum Rifugio Nuvolau.
Von Maniago fährt man über Barcis nach Longarone und weiter auf der Strasse 251 durchs Val di Zoldo, über die Flla. Staulanza Richtung Passo di Giau (bis da hin ca. 2 ½h Fahrzeit). Kurz vor der Passhöhe gibt es eine Sesselbahn, die uns auf etwa 2500m Höhe bringt. Von da kann man in einer halben Stunde zum Gipfel des Nuvolau steigen. Phänomenale Aussicht auf die Dolomiten!
Wieder zurück ist es nur noch ein Katzensprung nach Cortina. Ein Flanierspaziergang durchs mondäne Touristen- und Olympia-Dorf lohnt sich allemal! – Rückfahrt über Valle d’Ampezzo – Tai di Cadore – Longarone.

E. Sauris ? ?

Luftlinienmässig ist es von Maniago nach Sauris nur 32km, und zwar genau in Süd-Nord-Richtung, aber dazwischen liegen viele zerklüftete Berge und Täler, kurvenreiche Strassen, Wälder und Flüsse. Aber warum nicht diese Welt entdecken? Schlussendlich sind es ca. 70km auf der Autostrasse über Tramonti – Passo Rest – Ampezzo bis man nach Sauris kommt, wofür man sicher fast zwei Stunden benötigt.

Neben dem Stausee gibt es zwei Besonderheiten an Sauris: Das eine ist der berühmte und ausgezeichnete Speck („Speck di Sauris“), den man auch hier kaufen kann.
Das andere ist die Sprache. Sauris ist eine deutsche Sprachinsel. Auf der Landkarte und da und dort im Dorf begegnet man noch seltsamen Ausdrücken.

F. Karnische Alpen - Forni di Sopra ? +

Forni di Sopra, ebenfalls über Passo di Rest in etwa 2 Stunden erreichbar, ist Ausgangspunkt für eine interessante Höhenweg-Bergwanderung ab Bergstation der Luftseilbahn zum Rifugio Varmost.
Man braucht eine Karte 1:25'000 Nr. 02, wo der Weg ab Bergstation unschwer zu erkennen ist. Eine kürzere Variante führt uns in einer Stunde auf die nächste, östlich gelegene Alp und wieder zurück zur Luftseilbahn (ca. 2 Stunden total). Die längere Variante führt in ca 4 Stunden Marschzeit über zwei Alpen wieder hinunter nach Forni di Sopra.
Schöne Alpweiden und Ausblicke auf die spitzen Zacken der karnischen Alpen – fast so schön wie die echten Dolomiten.

Rückfahrt über Passo di Mauria nach Lorenzago di Cadore. Von dort südwärts und schliesslich über Longarone zurück nach Maniago. Doch ein Halt und ein Bad im Lago di Centro Cadore lohnt sich unbedingt!

G. Monte Crostis ? ¤

Für Alpenliebhaber ein weiteres sehr aussichtsreiches Unternehmen führt auf den Monte Crostis (2250m). Ausser einer ca. 2 ½-stündigen Anfahrt kostet es wenig Schweiss und Anstrengung.

Man fährt über Pinzano das Tagliamento-Tal hinauf Richtung Tolmezzo und weiter nach Villa Santina. Dort rechts ab bis Comeglians. Auf der 200’000erKarte erkennt man das schmale Strässchen hinauf nach Mieli – Tualis und dann weiter in vielen abenteuerlichen Kehren zum Monte Crostis. Die letzten 250 Höhenmeter muss man noch zu Fuss machen. Jetzt wird man mit einer phänomenalen Weitsicht auf das Gipfelmeer der karnischen Alpen belohnt. Es lohnt sich noch etwa eine ¾-Stunde auf dem Grat nach Osten zu wandern und dann wieder zurück zum Auto. Insgesamt ca. 2 ½ Stunden Marschzeit. Wunderschöne Alpenlandschaft und Flora! Wir haben auch eine gigantische Schafherde beobachten können.

Mit dem Auto kann man nun weiterfahren (ca. 5km Naturstrasse, dann wieder geteert) und kommt schliesslich hinunter zum Wintersportort Ravascletto. Der Rückweg nach Maniago ist, wenn man soweit gekommen ist, kein Problem mehr!!!

Platz für weitere Tipps